

German Paper Prints Mormon Article

Publication Is Benefit To Work In Nation

BY PAUL H. LAMBERT

(Secretary East German Mission.)

EVERY Mormon missionary in Germany today is fairly walking on air, head high, shoulders back, chest out and a song and a prayer in his heart, as a result of a thrilling experience, the like of which, perhaps, has never come to the servants of the Lord here since the opening of missionary labors in 1851.

What happened? What caused all this outburst of enthusiasm on the part of the missionaries, members and friends throughout Germany? It was the appearance of an illustrated article in the most widely read, most influential daily in Germany, "Der Volkischer Beobachter," (The People's Observer) official organ of the government and the party. It was a full five column, illustrated story, occupying the outside back page of that publication; an interview headed, "In the Land of the Mormons," written by our president, Alfred C. Rees.

We could scarcely believe our eyes as we read that impressive, concise, and comprehensive story of the rise of Mormonism. But there it was in that powerful medium that has a reading clientele of over 2,000,000 throughout the realm. It was no illusion, it was a glorious reality.

A wave of enthusiasm swept over the entire mission. Papers were bought up and hung in conspicuous places in all our houses of worship. The story was read and re-read and passed along from hand to hand; home to home. It seemed to lift a ponderous weight from the minds and hearts of the missionaries and members, because through this cooperation of the press, in the minds of the people, a badge of respectability and decency had finally been given to our cause. Indifferent and wayward members again caught their old enthusiasm, and joined in visiting friends, displaying the published article and declaring their alliance to the faith.

Never before have we ever experienced such a reception, so many open hearts and homes. Then came a stream of letters from all over the mission to the mission headquarters, telling of the joy, and experiences in their respective branches.

All that we desire is to proclaim the happy message of this unprecedented occurrence to our friends, loved ones, and fellow workers at home. Furthermore, it cannot fail to correct certain unfounded, prevailing rumors and impressions at home that have sprung from the scantiest investigations concerning the German people.

We hope that the publication of this article in that influential paper and at this time will serve to refute and to blast the unfounded charges, claims, and myths that seem to have gained credence among our own people.

In commenting on this subject, I make no reference to the political situation, but deal wholly with the economic and social aspects of Germany. Among the many erroneous and unfounded impressions which seem to have gained ground at home, and which we believe are completely exploded through the appearance of this article, are the following:

- That Germany is being "Paganized."
- That the word "God" does not appear in the public press.
- That all religions are taboo.
- That Christianity is frowned upon.
- That any wholesome movement of foreign origin is completely suppressed.
- That a greatly misunderstood religion that had its beginning in another country could never hope to have a hearing in the public press.

VÖLKISCHER BEOBSACHTER

Im Lande der Mormonen

Eine Studie von Alfred C. Rees



Brigham Young Führer der Mormonenmission in Europa

Von der tiefsten Volksgemeinschaft der Mormonen hat Europa lange Zeit nur eine sehr geringe Kenntnis gehabt. Und nur weil jetzt heute, daß der Mormonenstaat Utah einer der glücklichsten und modernsten Staaten der USA ist. Im folgenden berichtet Mr. Alfred C. Rees, der Vertreter der Mormonenkirche in Deutschland, ein Bild des heutigen Mormonenlandes, das dem neuen Deutschland freundlich und verständlich gegenübersteht, andere Völker zu gewinnen.



Salt Lake City, die von dem Propheten Karl G. Maeser gegründet und gebaut wurde

Wohin Sie gern in einer Stadt wohnen, die 1400 Meter über dem Meeresspiegel liegt? Einer Stadt, die in einem breiten Gehirgsdale ruht und ganz und gar von neuen, malerischen Bergen umgeben ist, deren Gipfel ewigen Schnees tragen, eine weite, von der Natur leicht errichtete Felsung, ungezügelt durch die Jahrhunderte, überfallen von Westwind, vom Lande aber aus der Luft zu kommen.

Eine solche Stadt ist Salt Lake City, Hauptstadt des Staates Utah, landwirtschaftlich Mittel- und Anziehungspunkt Westens, die berühmte Hauptstadtstellung und Metropole der Mormonenkirche. Zwei volle Tagesreisen nördlich von New York liegt sie und eine Tagesreise südlich von der Küste des Stillen Ozeans.

Wie jeder von uns, der diese einzigartige Stadt besucht hat, bezagen kann, ist Salt Lake City eine der anziehendsten und landwirtschaftlich am höchsten gelegenen Städte der Welt. Sauber, modern und lebhaft, Leben und Treiben und von Gütevollheit überströmend mit einem prächtigen Kulturbau, der unsere Aufmerksamkeit bereichert.

Doch welche Tugenden liegen hinter dieser wohlgeordneten Ertragsfähigkeit? Noch vor weniger als 100 Jahren war dieses weite, grenzenlose Gebiet, ringschlossen von den Hohe Mountains, nichts mehr als nichts weniger als das Stillebild der Einsamkeit. Man wußte nur wenig davon. Nur einige abenteuerliche Legenden hatten diese isolierte Wüste durchdrungen. Das Schicksal der Zivilisation umschloß dieses Gebiet der fernen Welt, in dieser unermesslichen Höhe und hoher Kälte.

In diesem isolierten Teil drohenden Hungertodes lag im Jahre 1847 eine kleine Schar von Waisenkinder, nachdem sie von einem Hübel unheimlicher Armut und Peinlichkeit entflohen, versucht, sich und von ihrem angenehmen Heimstätten im Osten der Vereinigten Staaten zu retten.

Da bis zum Ausbruch der letzten Jahre kein ernstes Elendbekämpfungsbüro bestanden, kamen jene, die sich diesen ersten Mormonen anschließen, mit Selbstopferung und großer Tapferkeit. Noch heute leben in Utah Männer und Frauen, die sich als Zeugen

Kindern nicht ganz Wohlstand zu Fuß zu erlegen und in allen ihren Tugenden und Leistungen von der Gemütskraft hochgehalten und gefordert werden, daß sie den uralten Lehren entsprechen, die wegen ihres Glaubens über sie gekommen waren; geliebt von der Hoffnung, daß irgendeine im unbekannten Westen Friede und Sicherheit ihrer Warte.

Die hier, hatte geistliche Weg bei die Mormonen zu einem unabhängigen, praktisch organisierten Volk gemacht und sie auch befähigt, den deutschen Kulturkreis hinter zu führen als viele andere fremde Völker. Denn die Mormonen sind ein Volk, das sich was Verfolgung und Unterdrückung scheut. Und das deutsche Volk, das seit dem Weltkriege ja selbst durch die Tiefe ging



Die Mormonen in Utah

mit dem ebenfalls gezwungen war, sich auf ihre eigenen Kräfte, auf die ihm innewohnende Unabhängigkeit und auf seinen nie erlöschenden Glauben an die eigene Zukunft zu verlassen, um seine Selbstachtung und den ihm gebührenden Platz unter den Nationen zu sichern, ebenfalls diesen gleichen betriebsfähigen und von seinen Wäldern unabhängigen Charakter. Darum erkennen wir den Charakter des Mormonenlandes die menschlichen Entschlossenheiten als eine einflussreiche Tatsache.

Von Anfang an liebten die Mormonen ihr Leben. Sie suchten darauf, daß der Erfolg der Überwindung von Not und Elend immer in eigenen Händen blieb und nicht in fremden Händen. Sie lernten die eine enge Bekanntschaft zwischen denen, die gaben und denen, die empfangen. Die Folge dieses Wirtschaftensystems des Mormonenlandes hat das gänzliche Fehlen von Leid und Not unter diesem Volk in jeder Gruppe, in der die grundlegenden Regeln und Ordnungen der Mormonenkirche beachtet werden, gemacht. Kein Grund dieses Wohlbefindens bedarf es, daß die Kirche jetzt ihr weitverbreitetes Programm der Selbsthilfe in einer Zeit suchte, in der zehn Millionen Menschen arbeitlos und hilflos herumliegen und zwar infolge eines Zusammenbruchs von Amerika's allumfassender wirtschaftlicher und industrieller Erziehung. Um ihr geistiges und physisches Wohlbefinden zu sichern.

Gemeinsamen Anstrengungen, haben die Mormonen seit dem Jahre 1900 von 100.000 bis auf über eine Million Mitglieder gebracht, eingeführt und befolgt. Jedes Land hat seine Einheitskultur von Land, Arbeit, Gewerbe und Wissenschaft. Diese Kultur hat den Vereinigten Staaten gezeigt, daß die Ergebnisse einer großen Erziehung dieser Regel des Volk der Mormonen nicht nur an sich selbst, sondern auch anderen Völkern ist. Als irgendeine andere Volkgruppe der Vereinigten Staaten. Das ist nicht nur die Frucht, sondern die Ursache der Welt bei den besten Regierungsmethoden für ihre Wohlstand zu führen, daß sie dem Volk der Vereinigten Staaten und der Welt den Grund der Unabhängigkeit offen den Krieg angeht hat.

Die Mormonen sind hauptsächlich bekannt als geistliche Führer und Vertreter der Religion, sowie der Erziehung. In der Tat sind sie die Gründer der Mormonen Kirche. In der Tat sind sie die Gründer der Mormonen Kirche. In der Tat sind sie die Gründer der Mormonen Kirche.

Der Arbeitsschritt der Männer und Frauen Deutschlands einigt an die ebenfalls prächtigsten gemessenen Leistungen der Mormonen zur Arbeit. Brigham Young war es, der erklärte, daß der Wohlstand nicht des Schaffens Wert sein sollte. Ja,



Salt Lake City von der Vogelperspektive

das Wappen des Staates Utah ist der Stern, bezeugend für den Frieden und die Gerechtigkeit dieses Landes.

Wohl das eigenartige Finanzierungs-system der Welt zum Unterhalt einer einzigen Kapitalgesellschaft ist bei den Mormonen zu finden. Im Jahr 1939, ein Jahr, das eine Welt der Unruhe ist, ist die Kirche ein Beispiel für die bewährteste Entschlossenheit und Weisheit ist möglich gemacht worden. Die Früchte dieses Systems zeigen sich in der Errichtung und Erhaltung und Wachstum ihres weltberühmten Erziehungs- und Wohlfühlens; alle ihre Einrichtungen hierfür stehen unter Überleitung der Kirche. Das gleiche ist in der Errichtung und Aufrechterhaltung angesehener und gesunder Gottesdienststätten zu sehen, welche das ganze Land, in dem die Kirche Anhänger zählt, füllt und füllt. Dies zeigt sich die praktische Verwirklichung des deutschen Devis: Gemeinschaft geht vor Eigennut. Die Mormonen sind Menschen, welche diese gesunde Lehre in die Tat umsetzen.

In diesen Erziehungs- und Bildungswesen gehört auch die Brigham-Young-Universität zu Provo, Utah ungefähr zwei Stunden mit dem Auto südlich von Salt Lake

City, auf der die Mormonenkirche einbezogen ist. Unter der Leitung eines hervorragenden Deutschen namens Dr. Karl G. Maeser, der in Chicago in Studien gewesen war, hat die Mormonenkirche ein Institut und nach Utah kam, wurde die Universität gegründet, nachdem Brigham Young Dr. Maeser mit der Verantwortung für die Hochschule betraut hatte.

Die Mormonenkirche stellt die eigenartige Behauptung auf, durch unmittelbare Offenbarung von Gott gegründet worden zu sein. Ein junger Mann, namens Joseph Smith, umfassen und anbeten, war das Werkzeug, um die Grundzüge der Religion auf dem Gebiet der Religion niederzulegen; er über-

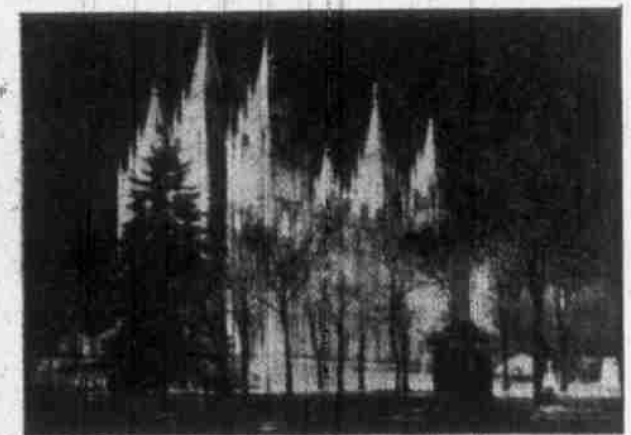


Salt Lake City von der Vogelperspektive

die wichtigsten Wahrheiten auf dem Wege der allgemeinen Offenbarung und gab der Welt eine Lebensphilosophie, welche das Denken jedes unvoreingenommenen Menschengeistes herausfordert.

In den Mormonen, die viel für die Gedanken der Welt beigetragen haben, zählt auch Dr. Karl G. Maeser, ein Mitglied der Kirche. Die Mormonenkirche der Vereinigten Staaten in Chicago ist die Heimat des Überbaus der Vereinigung der Inhaber ausländischer Schuldenverbindungen, welche sich nur die amerikanische Regierung, sondern alle Amerikaner vertritt, welche Wirtschaft ausländischer Staaten drängen. Dr. Maeser ist ein tüchtiger Mann in Berlin.

Während jeder ein zu den wichtigsten Lehrern und der anerkannteste Mann des Mormonenlandes eine Erfahrung in ihrem Glauben, daß der Mensch unfähig ist, sich über das Gute hinaus zu setzen, daß es in seinem Programm einen Fortschritt ist, daß die Gerechtigkeit und völlige Tugendhaftigkeit aller Kräfte sein Ziel und seine Entschlossenheit ist. Tatsächlich ist die Kirche die Heimat der Menschlichkeit. Die Mormonen haben sich als ein geistliches, lebendiges Volk.



Der Mormonentempel in Salt Lake City, aufgenommen

Reproduction of the nearly full-page article entitled "In the Land of the Mormons" which appeared recently in one of Germany's leading newspapers. The article was written by Pres. Alfred C. Rees of the East German Mission.

And finally, that the official spokesman and representative of such a church of foreign origin may never look to be invited to expound the doctrines of his faith in his own language and to be given space in the most conspicuous place in the most powerful reading medium in the country for that purpose.

We appreciate that this is a unique consideration that we should be singled out for this honor, and to be accorded such friendly treatment, and to be extended such a valuable courtesy, but the fact remains that it has happened. The article was illustrated with pictures of the Salt Lake Temple illuminated at night; of Brigham Young; a map showing the place Utah occupies in the West; a bird's-eye view

of Salt Lake City's business section, showing the temple block, and the facade of the Karl G. Maeser Memorial Building of the Brigham Young University at Provo. As will be seen, this article touches all the high points in our history and our beliefs. The vision of the Prophet Joseph Smith; the persecutions; exodus; the leadership of Brigham Young; settlement of

(Continued on Page Five)